

Nach der Schule – Wie geht es weiter?

- Wege nach der Klasse 10



Berufsberatung an der Realschule plus Maikammer

**Ihr Ansprechpartner bei
Fragen zur Berufswahl**

Martin Panig

Berufsberater

Tel.: 06341 / 258 232

E-Mail:

Landau.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Für jeden gibt es den richtigen Weg!

- Ausbildung
- Weiterführender Schulbesuch
- Freiwilligendienste

Berufsausbildung – schulisch oder dual?

Duale Ausbildung:

- Lernorte Betrieb, Schule, manchmal Lernwerkstatt
- Üblicherweise wird eine Vergütung gezahlt
- Verbindet praktisches Lernen mit theoretischen Lernen
- Für viele die „klassische“ Ausbildung

Schulische Ausbildung:

- Wird an bestimmten Fachschulen angeboten
- Eine Vergütung wird nicht immer gezahlt; manchmal wird Schulgeld erhoben
- Hoher schulischer Anteil, regelmäßige Praktika sind jedoch üblich
- Häufig in sozialen oder medizinischen Berufen

Ausbildung - und dann? Die Vorteile für euch

Ihr verfügt über einen fundierten Berufs-Abschluss, habt also einen „sicheren Hafen“

Nach entsprechender Berufserfahrung könnt ihr euch weiterbilden (Fachwirt, Meister,...)

Ein Studium ist auch mit Berufserfahrung oder Weiterbildung möglich, ggf. könnt ihr auch die BOS besuchen

Ihr verdient während der Ausbildung und danach Geld;
Studierende idR nicht

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Ausbildung ist keine Sackgasse!

Eine Berufsausbildung ist **KEINE** Sackgasse, sondern das optimale Fundament für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben!



Quelle: Handwerkskammer

Weiteführende Schulen

- **Berufliche Gymnasien**

- BBS Landau
- BBS Neustadt/Weinstraße

- **Höhere Berufsfachschulen**

- BBS Landau
- BBS Neustadt/Weinstraße

- **Fachoberschulen – FOS**

- Konrad-Adenauer-Realschule plus und Fachoberschule Landau
- Realschule plus und FOS Bad Bergzabern
- Realschule plus und Fachoberschule Edenkoben

Berufliche Gymnasien

Das berufliche Gymnasium (**BGY**) führt als gymnasiale Oberstufe in verschiedenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife.

Dauer: 3 Jahre

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife (idR können alle Fächer studiert werden)

Zugangsvoraussetzung: Mittlerer Reife mit Schnitt 3,0, D/M/E nicht schlechter als vier (oder Abschluss 10. Klasse IGS)

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Erwerb einer vollen Hochschulzugangsberechtigung
- Wendet sich speziell an Schüler mit dem Mittleren Bildungsabschluss
- Vermittlung berufsfachlicher Kenntnisse

Höhere Berufsfachschule (HBF)

Die höhere Berufsfachschule (**HBF**) führt zu einer vollschulischen Berufsqualifikation und bietet bei Besuch des Wahlangebotes "Fachhochschulreifeunterricht" die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Dauer: 2 Jahre

Abschluss: Schulischer Berufsabschluss, optional ***schulischer*** Teil der FH-Reife

Zugangsvoraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- Abgeschlossene schulische Ausbildung in verschiedenen Bereichen (Sozialassistenten, Controlling, Automatisierungstechnik,...)
- Ggf. Übergang in die BOS II (allgemeine Hochschulreife)

Fachoberschule (FOS)

Die Fachoberschule ist ein **zweijähriger Bildungsgang** des beruflichen Schulwesens und ist in Rheinland-Pfalz organisatorisch mit der Realschule plus verbunden. Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule absolvieren in der elften Klasse jeweils an drei Tagen der Woche ein **betriebliches Praktikum in der gewählten Fachrichtung**

Dauer: 2 Jahre

Abschluss: Fachhochschulreife (einschl. praktischer Teil)

Zugangsvoraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, Notendurchschnitt 3,0, Hauptfächer nicht schlechter als vier.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Gute Verbindung zwischen Theorie und Praxis
- Intensiver Kontakt zu einem potentiellen Ausbildungsbetrieb
- Viele Fachrichtungen (Wirtschaft, Technik, Gestaltung, Soziales)
- Ggf. Besuch BOS II

Freiwilligendienste

- Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)
- Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)
- Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- Freiwilliger Wehrdienst

- Das Freiwillige Soziale Jahr, bzw. das Freiwillige ökologische Jahr, ist gedacht **für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren**, und dauert zwischen 6 und 18 Monaten.
- Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz.
- Die Freiwilligendienste bieten die Möglichkeit, erste berufliche Erfahrung in zahlreichen Einsatzfeldern zu sammeln (Pflege, Kitas, Schulen, Sportvereine, Naturschutz, ...)

FSJ/FÖJ/BFD – Das wichtigste in Kürze

- erste berufliche Erfahrungen
- monatliches Taschengeld (bis ca. 336 €)
- gesetzlich sozialversichert
- Anerkennung für Studium oder Ausbildung
- fachpraktischer Teil der Fachhochschulreife
- Urlaubsanspruch (26 Tage bei 12 Monaten Dauer)
- Weiterhin Kindergeldberechtigung für die Eltern
- und viele andere Vorteile (Vergünstigungen, Seminare Schulungen,...)

- **Wichtig: Verantwortlich für die Durchführung ist ein Träger, an den üblicherweise auch die Bewerbung gerichtet wird.**
- **Der zuständige Träger für den BFD ist der Bund, vertreten durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben**

Die Hauptunterschiede findet Ihr in folgenden Punkten:

- Trägerschaft (Bund beim BFD, Einrichtungen auf Landesebene beim FSJ)
- Beim BFD gibt es keine Altersgrenze
- Ein BFD darf im Abstand von 5 Jahren wiederholt werden; dies ist beim FSJ nicht möglich.
- Der BFD ist nicht im Ausland möglich.

Freiwilliger Wehrdienst

- Ab 17 Jahren kannst du (mit dem Einverständnis der Eltern) Freiwilligen Wehrdienst Leistender (m/w/d) werden.
- Der Freiwillige Wehrdienst bei der Bundeswehr ist bis zu 23 Monaten möglich und wird in den Streitkräften absolviert.
- Als Freiwilligen Wehrdienst Leistender kannst du die Bundeswehr kennenlernen und dich anschließend für eine Laufbahn entscheiden, die dich interessiert und für die du die richtigen Voraussetzungen mitbringst.

Freiwilliger Wehrdienst – Das Wichtigste in Kürze

- mindestens 17 Jahre alt.
- Vollzeitschulpflicht erfüllt.
- deutsche Staatsbürgerschaft.
- Bereitschaft, sich bundesweit versetzen zu lassen.
- ggf. Bereitschaft, an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen.
- Vergleichsweise hoher Sold und Entlassgeld
- Dienstzeit beträgt als Freiwilligen Wehrdienst Leistende bzw. Freiwilligen Wehrdienst Leistender 7 bis 23 Monate (6 Monate Probezeit)

Der Soldatenberuf ist mit besonderen Herausforderungen verbunden. Darum steht zu Beginn des Bewerbungsprozesses ein ausführliches Beratungsgespräch.

**Vielen Dank für
die
Aufmerksamkeit!**

Berufsberatung an der Realschule plus Maikammer

**Ihr Ansprechpartner bei
Fragen zur Berufswahl**

Martin Panig

Berufsberater

Tel.: 06341 / 258 232

E-Mail:

Landau.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

